

## Wichtige Daten

**Sterilgutaufbereitung • 12. März 2015**

### Datum

Donnerstag, 12. März 2015

### Veranstaltungsort

VCH - Hotel Philipp-Jakob-Spenerhaus  
Tagungszentrum des Ev. Regionalverbandes Frankfurt am Main  
Dominikanergasse 5 | 60311 Frankfurt am Main  
Telefon +49 69 2165-1411  
Internet [www.spenerhaus.de](http://www.spenerhaus.de)

### Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für Wundheilung  
und Wundbehandlung e.V.  
Glaubrechtstraße 7 | 35392 Gießen  
E-Mail [akademie-campus@dgfw.de](mailto:akademie-campus@dgfw.de)



### Teilnahmegebühren

385,00 €  
295,00 € DGfW- und BVÖGD-Mitglieder  
inkl. Speisen & Getränke

### Stornierungsbedingungen

Alle Anmeldungen sind verbindlich. Bei Nichtteilnahme können Sie jedoch jederzeit einen Ersatzteilnehmer benennen. Stornierungen bedürfen der Schriftform. Wir bitten bei der Stornierung um Rücksendung der Anmeldebestätigung. Die Bearbeitungsgebühr für die Stornierung beträgt in jedem Falle mindestens 25 €. Erfolgt Ihre Stornierung bis 28 Tage vor Veranstaltungsbeginn berechnen wir 20% des Teilnahmebeitrags. Danach ist der volle Beitrag zu entrichten. Für Umbuchungen nach Buchungsbestätigung wird eine Bearbeitungsgebühr von 15 € berechnet.

## Verbindliche Anmeldung

**Sterilgutaufbereitung • 12. März 2015**

Bitte die Anmeldung vollständig ausfüllen und per Fax senden an  
**+ 49 3212 1464304** oder online anmelden über die Homepage  
[www.dgfw-akademie.de](http://www.dgfw-akademie.de)

Für den Fortbildungskurs Sterilgutaufbereitung am 12. März 2015  
melde ich mich verbindlich an.

Herr  Frau

Akad. Titel

Nachname

Vorname

Klinik, Zentrum

Straße

PLZ

Ort

Telefon

Fax

E-Mail

### Teilnahmegebühren (Zutreffendes bitte ankreuzen)

- TeilnehmerInnen 385 €  
 Mitglied der DGfW 295 €  
 Mitglied des BVÖGD 295 €

- Ich bestätige, die Stornierungsbedingungen gelesen zu haben und akzeptiere diese.

Datum, Ort

Unterschrift

Die Registrierung erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen. Nach Anmeldung erhalten Sie innerhalb von 14 Tagen eine Rechnung und Bestätigung per E-Mail oder Post zugesendet. Diese gilt gleichzeitig als Nachweis zur Vorlage beim Finanzamt. Sämtliche Gebühren sind nach Erhalt unter Angabe des Namens und der Buchungsnummer zu überweisen.



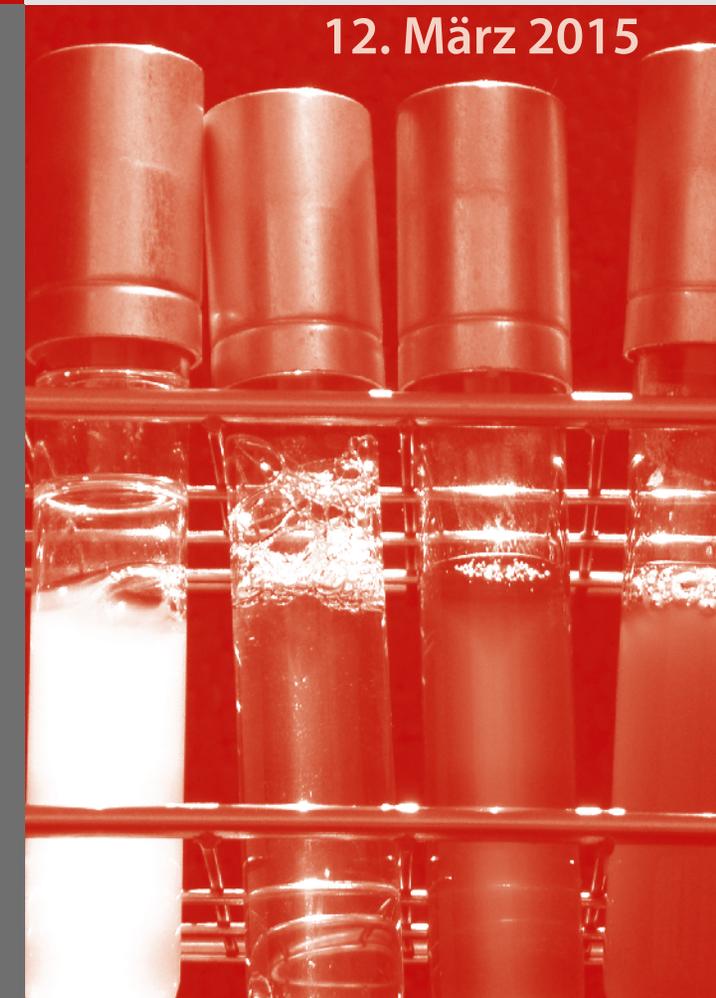
Deutsche Gesellschaft für Wundheilung  
und Wundbehandlung e.V.

## Sterilgutaufbereitung Gefahrenpotentiale und Lösungsansätze

Frankfurt

12. März 2015

AKADEMIE CAMPUS PRÄVENTIVMEDIZIN



## Sterilgutaufbereitung

### Gefahrenpotentiale und Lösungsansätze

Die wiederholte Schließung einer weiteren Aufbereitungseinheit für Sterilgut (ZSVA) Ende 2014 offenbart erneut bestehende Gefahrenpotentiale, die aufgrund fehlerhafter Strukturen und Prozesse Patienten und Mitarbeitern drohen. Wie in 2010/11, als mehr als 10 bayrische und hessische Kliniken wegen Aufbereitungsmängeln im Fokus standen, zeigte sich wiederholt, dass die Verpflichtung zur „Validierung“ bisher weder zu sicheren Prozessen bei der maschinellen Reinigung (RDG), der Inspektion und Pflege noch bei der Sterilisation führte. Gründe hierfür sind auch bedenkliche Empfehlungen eines (Industrie-) Arbeitskreises, deren Einhaltung zu erheblichen Materialbelastungen und Folgekosten führt, externe Validierer die kostenaufwändige Prüfungen durchführten und Silikatablagerungen sowie Rost auf Instrumenten und Geräten übersehen sowie Weiterbildungseinrichtungen, die Fachkunde auch mit unzureichenden Kenntnissen bescheinigen.

In der Fortbildung werden zunächst rechtsverbindliche Anforderungen sowie deren Umsetzung in der ZSVA-Praxis aber auch z. B. bedenkliche Empfehlungen zu Silikaten vorgestellt und kritisch bewertet. Speziell für die Unreine Seite der ZSVA werden die besonderen Risikopotentiale für Instrumente (Proteinfixierung durch fehlerhafte manuelle Vorreinigung, Verschleppung manueller Instrumentendesinfektionsmittel in den RDG-Prozess, Beladungsfehler von Korbwagen etc.) erläutert und diskutiert. Ebenso werden Lösungsmöglichkeiten für die dort relevanten Risiken der Mitarbeiter, wie Ultraschall-bedingte Inhalation von Infektionserregern und Schadstoffen, angeboten.

Für den Betrieb von RDGs werden die gravierenden Folgen demonstriert, welche sich aus der Umsetzung einiger „Empfehlungen“ der AKI-Broschüre (10. Ausgabe, 2012: „Zur Prozessoptimierung und der Erzielung einer gleichbleibenden Ergebnisqualität empfiehlt sich in allen Programmschritten die Verwendung von vollentsalztem Wasser“) ergeben. Neue Messverfahren zur regelmäßigen Eigenkontrolle des RDG-Prozess werden vorgestellt, welche mittels Leitfähigkeitslogger eine z. B. wöchentliche Prüfung der relevanten Prozessparameter mit geringem Aufwand erlaubt – analog wie dies mit dem täglichen Bowie-Dick-Test für den Sterilisationsprozess erfolgt. Ein weiteres neues Untersuchungsverfahren erlaubt die Messung der Druckverteilung bei Anschlüssen auf MIC-Korbwagen. Weiterhin werden die Konsequenzen einer nur unzureichenden Trocknung des Instrumentariums demonstriert und Lösungen vorgestellt. Beispiele für Vorgaben zur Inspektion im Packbereich, Festlegung notwendigen Materialrücklaufs auf die Unreine Seite erarbeitet und riskante von wirksamen Pflegemaßnahmen für Instrumente unterschieden.

Zum Sterilisationsprozess werden anonymisierte „Validierungsberichte“ verschiedener Dienstleister kritisch analysiert und die inhaltlichen Risikopunkte bei Validierungs-Aufträgen aufgezeigt.

## Sterilgutaufbereitung

### Gefahrenpotentiale und Lösungsansätze

In die Veranstaltung fließen weiterhin wesentliche Erkenntnisse aus einem 2013 abgeschlossenen zweijährigen Forschungsprojekt zur „Optimierung des Energie- und Wasserverbrauchs“ von ZSVAs mit ein.

Mit der Fortbildungsveranstaltung bietet die DGFW-Akademie ein weiteres Forum zum fachlichen Informations- und Erfahrungsaustausch für die Verantwortlichen aus ZSVAs, Hygienebeauftragten Ärzten sowie Behörden der Medizinalaufsicht.

Ihr



Prof. Dr. med. Dipl.-Ing. Hans-Martin Seipp  
Fortbildungsleitung

## Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 12. März 2015

09.00-09.15 Uhr	<b>Begrüßung und Einführung</b>
09.15-10.30 Uhr	<b>Aktuelle rechtliche Grundlagen und Entwicklungen für die ZSVA</b> Ausgewählte Anforderungen des MPG, der BetreiberVO sowie der RKI-Empfehlung zur MP-Aufbereitung – sowie deren Umsetzung in der ZSVA-Praxis, <i>Seipp, H.-M. (Gießen)</i> Empfehlungen und Bewertungen des (Industrie-) „Arbeitskreis Instrumenten-Aufbereitung“, <i>Seipp, H.-M. (Gießen)</i>
10.30-10.45 Uhr	<b>Pause</b>
10.45-11.30 Uhr	<b>Unreine Seite der ZSVA</b> Notwendigkeit und spezifische Anforderungen an die „manuelle Vorreinigung“ / Ultraschall-Vorreinigung? <i>Thieves, M. (Darmstadt)</i>
11.30-12.00 Uhr	<b>Workshop zur Optimierung der (manuellen / maschinellen) Vorreinigung – Wasserqualitäten und -temperaturen</b> <i>Seipp, H.-M. (Gießen)</i>

## Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 12. März 2015

12.00-12.30 Uhr	<b>Reinigungs- und Desinfektionsgeräte, RDG (I)</b> Leitfähigkeitslogger – Messverfahren zur regelmäßigen Qualitätskontrolle von Prozesschemikalien <i>Hubert, H. (Friedberg)</i>
12.30-13.15 Uhr	<b>Mittagspause</b>
13.15-14.15 Uhr	<b>Reinigungs- und Desinfektionsgeräte, RDG (II)</b> Optimierung der Trocknung – Potentiale und Risiken von Rinsingprodukten <i>Nawaz, F. (Fulda)</i> Englumige mikrochirurgische Instrumente – Prüfung gleichmäßiger Druckverteilung auf MIC-Korbwagen <i>Simon, P. Z. (Gießen)</i> Möglichkeiten zur Minderung der Flotten-Verschleppung <i>Seipp, H.-M. (Gießen)</i>
14.15-14.30 Uhr	<b>Pause</b>
14.30-15.00 Uhr	<b>Reinigungs- und Desinfektionsgeräte, RDG (III)</b> „Container-Waschanlagen / Waschdesinfektoren“ – „alternative Aufbereitung“ von Containern, -Deckeln, Transportwagen und Schuhen? <i>Thieves, M. (Darmstadt)</i> Analyse und Bewertung von RDG-Validierungsberichten <i>Jungkind, K. (Altenstadt)</i>
15.00-16.30 Uhr	<b>Packbereich und Dampfsterilisation</b> Baulich-technische Anforderungen <i>Kraus, A. (Darmstadt)</i> Anforderungen an die Inspektion, Durchführung von Instrumenten-Prüfen, Pflegemaßnahmen <i>Seipp, H.-M. (Gießen)</i> Analyse und Bewertung von Validierungsberichten für Dampfsterilisationsgeräte <i>Seipp, H.-M. (Gießen)</i>
16.30-17.00 Uhr	<b>Diskussion</b> <b>Ausgabe der Teilnehmerzertifikate</b>